



>> Im Jahr 2014 berichteten wir: <<

Das Grauen hat ein neues Gesicht: 30 Augenpaare in der Hölle

Bei unserem letzten Besuch auf Sardinien wurden wir durch Zufall auf eine extreme Notsituation auf einem Privatgrundstück aufmerksam. Durch unsere Arbeit sehen wir notgedrungen viel Elend. Was wir jedoch dort vorfanden, verschlug uns schlicht die Sprache.

29 Hunde und 1 Pferd fristen dort ein erbärmliches Dasein:

Wir fanden alle Tiere von Parasiten übersät, völlig ausgehungert und teilweise dehydriert vor. Das Grundstück ist unseren Recherchen nach verlassen. Niemand versorgt die Tiere, die dort um ihr Überleben kämpfen!

Die Hunde können sich auf dem Gelände nicht frei bewegen, da sie überwiegend einzeln in Zwingern untergebracht sind.



Das wenige „Trinkwasser“ besteht aus einer moderigen Brühe voller Algen in einer ausgedienten Badewanne, die für die Hunde in den Gehegen unerreichbar ist.



Einige der Junghunde wirken unnatürlich rund. Sie sind jedoch nicht gut genährt, sondern leiden an heftigem Wurmbefall, der die Bäuche anschwellen lässt...

Und in all diesem Horror hat jetzt eine kleine Beaglehündin 3 Welpen zur Welt gebracht. Winzig, völlig hilflos...die Mutter hat nicht genug Milch, um ihre Babies zu ernähren.



Bei einer kleinen Cockerspaniel-Hündin, die wir Gabriela genannt haben, zogen wir nur aus *einem* Ohr sage und schreibe 69 Zecken!



Wir haben den starken Verdacht, dass die Hunde sich von ihrem eigenen Kot ernähren, um nicht zu verhungern!





Als Sofortmaßnahme kauften wir Parasitenmittel und Hundefutter. Das Pferd, ebenso abgemagert wie alle Hunde, riss in einem unbeobachteten Moment einen der Futtersäcke auf und stillte seinen extremen Hunger an den fleischhaltigen Brocken...

Klartext: Die Not ist so groß, dass ein Pflanzenfresser entgegen seines Naturells zum Fleischfresser mutiert, um zu überleben! Etwas in dieser Art haben wir noch nicht erlebt. Selbstverständlich wurde auch das Pferd sofort im Anschluss mit artgerechtem Futter versorgt.



Der Allgemeinzustand der kleinen Cockerhündin Gabriela ließ es nicht zu, sie dort auf dem Grundstück zu lassen. Sie wurde deshalb privat untergebracht, bereits einem Tierarzt vorgestellt und sucht nun sehr dringend eine liebevolle Familie, bei der sie all dieses Grauen vergessen kann.

Die verbliebenen 28 Hunde und das Pferd werden ab sofort von uns durch einen Helfer vor Ort betreut und regelmäßig gefüttert. Außerdem haben wir einen Tierarzt beauftragt, der die Tiere medizinisch betreut.

Wir planen, alle Hunde in die Vermittlung aufzunehmen und auf unserer Homepage einzeln vorzustellen, sobald die rechtlichen Angelegenheiten geregelt sind.

Täglich quält uns die Sorge, ob uns weiterhin der Zutritt zum Grundstück möglich ist...

Wir suchen dringend liebevolle Familien für alle diese geschundenen Seelen, gerne auch erst einmal als Pflegestelle.

Für das Pferd versuchen wir auf Sardinien eine Lösung zu finden.

Bitte helfen Sie uns unter dem **Stichwort „HOPE“**, die beachtlichen Kosten dieser groß angelegten Rettungsaktion abzufedern und melden Sie sich schnell bei uns, wenn Sie ein Plätzchen für einen der Hunde frei haben!

Wir brauchen Gelder für

- Aufbaunahrung
- Welpenmilch
- Parasitenprophylaxe
- Tierärztkosten
- Medikamente
- Mikrochips
- Kastrationen
- Impfungen
- Erstellung der Ausreisepapiere

Lassen Sie uns gemeinsam diese Leben retten. Wirklich **jeder** Euro zählt hier! Unser Spendenkonto finden Sie am Ende des Newsletters.

